№ 40. 1847.

Redacteur:
G. Köhler.

Verleger:
G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 7. October.

Bei Beginn des neuen Quartals ersuchen wir die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes um gefällige Erneuerung Ihres Abonnements resp. um Einzahlung des Abonnementspreises.

Die Expedition des Anzeigers.

Chronik.

Personal=Chronik. Der Herr Hans Bienek j. ist als Dominial=Polizei=Stellvertreter zu Nieder=Gerlachsheim, und der Oekonom Ernst Jacobi als solcher in Schadewalde vereidet worden.

Die Kandidaten der Theologie: Johann Gottfried Stahr aus Lichtenau, 40 Jahre alt, Louis Carl Stock aus Görlitz, 29¾ Jahr alt, und Julius Gustav Zürn aus Naumburg, 25 Jahre alt, haben das Zeugniß der Wählbarkeit erhalten.

Der Regierungsrath Freiherr von Korff zu Liegnitz ist zum Bezirks=Censor für den Liegnitz. Regierungsbezirk ernannt worden.

Der Feldwebel Bellin ist zum Forst= und Polizei=Sekretair zu Rauscha erwählt worden.

In Görlitz wurden der Polizei=Inspektor Kiefert und der Polizei=Sergeant Wehnert nach Verlauf der sechsmonatlichen Probezeit vereidet und definitiv angestellt.

Ihro Durchlaucht die Frau Herzogin von Sagan=Talleyrand hat den Wagenbauer J. C. Lüders sen. hierselbst, als Anerkennung seiner Leistungen in der Wagenfabrikation, zu ihrem Hof=Wagenfabrikanten ernannt.

Am 4. d. Mts. reisete der Herzog Wilhelm von Braunschweig auf der Eisenbahn hier durch nach seinen schlesischen Besitzungen.

Görlitz, den 1. Oktober 1847. In der heutigen Conferenz der Herren Stadtverordneten ist folgender, die unbedingte Oeffentlichkeit der Verhandlungen und Sitzungen bezweckender Beschluß gefaßt worden:

Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß größtmöglichste Oeffentlichkeit eine wesentliche Bedingung des Fortschrittes, eine heilige Pflicht gegen die Bürgerschaft ist, beschließt Versammlung einstimmig, dieselbe in dem weitesten, vom Gesetz gestatteten Umfange, sobald als dies nur irgend möglich ist, in's Leben zu rufen. — Zur näheren Beurtheilung des desfalls zu entwerfenden Regulativs hält Versammlung den Zusammentritt einer gemischten Deputation für zweckmäßig und ernennt hierzu ihrerseits den Herrn Vorsteher Schmidt, die Herren: Sattig, Oettel, von Baczkow, Herrmann, Naumann, Frubel, Kießler.

Anlangend die, von der unterm 9. v. M. von der betreffenden Deputation ausgesprochenen Beschränkung der Zuhörer auf Gebildete, findet Versammlung sich veranlaßt, zur Vermeidung möglicher

Mißverständnisse, zu beschließen: „Die zum Zutritt berechtigten Zuhörer nicht nach dem Grade ihrer Bildung abzumessen, sondern den Zutritt ohne eine weitere Beschränkung zu gestatten, als welche die Räumlichkeit erfordert.“ —

Gegen das in Vorschlag gebrachte Lokal im „goldenen Strauß“ muß sich Versammlung aus Gründen ebenfalls einstimmig erklären, indem die Mittheilungen, die ihr darüber zugegangen sind, sie vollständig überzeugen, daß mit verhältnißmäßig geringen Kosten und bei baldiger rascher Betriebsamkeit in einem kurzen Zeitraume auf dem Rathhaus-Grundstücke ein, dem Zweck vollkommen entsprechendes Lokal, auf dem Raume zwischen dem magistratualischen Sessionszimmer und dem ehemals Theurich'schen Hause, der jetzt zu gar nichts genutzt wird, leicht zu beschaffen ist, und sieht desfallsigen näheren Mittheilungen recht bald entgegen, indem ihr die Beschleunigung der Sache sehr wünschenswerth ist.

Postwesen. Die versuchsweise eingerichtete wöchentliche viermalige Kariolpost zwischen Lauban und Seidenberg ist vom 1. October an wieder aufgehoben worden. — Dem Vernehmen nach soll auf hiesigem Bahnhofe auch eine Postexpedition eingerichtet werden, wodurch einem dringenden Bedürfnisse des Publikums abgeholfen würde.

Chausséen. Die Niesky-Meuselwitzer Chaussee ist nunmehr so weit vollendet, daß sie befahren werden kann, und wird vom 1. Oktober an Chausseegeld erhoben.

Am 23. Septbr. d. J. bildete sich in Görlitz ein wundärztlicher Kreis-Verein, welcher den norddeutschen Chirurgen-Verein als General-Verein anerkennt. Zum Kreis-Vorstand wurde der Stadtwundarzt, Oberarzt Gebhardt in Görlitz und als Sekretair der Wundarzt Gründer in Friedersdorf a. Q. erwählt. Eben so werden die übrigen Wundärzte in der preußischen Oberlausitz derartige Kreis-Vereine unter der Direktion des Provinzial-Vereins schlesischer und oberlausitzischer Wundärzte bilden. — Vorstand des erstern ist der Assessor beim Königlichen Medicinal-Collegium der Provinz Sachsen, Assistenzarzt am Gebärhause, Lehrer am Königl. Hebammeninstitut, sowie an der medicinisch-chirurgischen Lehranstalt zu Magdeburg, Chirurg I. Classe, praktischer Arzt, Operateur und Accoucheur, Dr. medic. et chirurg. A. W. Varges; Direktor des letzteren der Kreiswundarzt und Geburtshelfer Long, Ritter des rothen Adlerordens IV. Classe, in Friedland am Fürstensteine, im Kreise Waldenburg.

Der Zweck der genannten Vereine ist Hebung des wundärztlichen Standes, Beförderung der Wissenschaft und ächter Kollegialität, Gründung einer Wittwen- und Waisen-Kasse, so wie einer Unterstützungs-Kasse für verarmte Kollegen u. s. w., indem die leider so oft verkannten und angefeindeten Wundärzte auch da nicht zurückbleiben wollen, wo das semper prorsum in jeder Beziehung jetzt allen gebildeten Ständen vor Augen schwebt. — „Intelligenz und wahre Bildung haben den ärztlichen Stand immer mehr durchdrungen und hierzu haben die in den letzten Jahren gebildeten, localen und allgemeinen Vereine sehr wesentlich beigetragen. Diese Vereine sind eben sowohl Pflanzschulen praktischer Wissenschaftlichkeit und Kollegialität, als auch, ohne den Namen zu führen, wirkliche Ehren- und Sittengerichte. Der Stand ist dadurch nobler geworden und muß alle niedrigen und unehrenhaften Mittel verschmähen, seine äußere Stellung zu verbessern.“ —

Der genannte Haupt-Verein ist im Jahre 1844 vom Bergchirurg Dr. medic. et chirurg. Baumgarten zu Clausthal im Königreich Hannover (als Herausgeber des „chirurgischen Almanachs“ und der „Zeitschrift von Chirurgen für Chirurgen“ rühmlichst bekannt) begründet. Seit dieser Zeit wurde jährlich eine General-Versammlung abgehalten; die erste fand in Magdeburg, die zweite in Leipzig und die dritte in Berlin statt. Dr. Baumgarten ist jedoch voriges Jahr nach Texas ausgewandert und an seine Stelle wurde der oben erwähnte Medicinal-Assessor Dr. Varges als Vorstand erwählt. — Durch diesen regen und in jeder Hinsicht höchst verehrungswürdigen Mann wurde der Sitz des Haupt-Vereins auf preußischen Boden verpflanzt. Als Organ des norddeutschen Chirurgen-Vereins erscheint die Zeitschrift desselben für Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe (Magde-

burg bei Bänsch), dessen erster Jahrgang aus 6 Heften bestehend, bereits in den Händen der Mitglieder ist. Mitredakteure sind: der Wundarzt und Assistenzarzt Kiesewalter in Leipzig, der Medico=Chirurg Günther in Kayna und der Kreiswundarzt Dr. Franz in Genthin, sämmtlich als Schriftsteller bekannt. — Die Zahl der ordentlichen Mitglieder dieses großen Vereins beträgt gegenwärtig in den Königreichen Preußen, Sachsen, Hannover und in den übrigen deutschen Bundesstaaten fast vier Hundert, und es steht wohl zu erwarten, daß sich die Mehrzahl der übrigen noch dafür interessiren dürfte. —

Am 26. August a. c. wurde eine Provinzial=Versammlung schlesischer Wundärzte in Freiburg und am 13. September a. c. die vierte General=Versammlung norddeutscher Chirurgen in Magdeburg abgehalten.

Die hiesigen Wundärzte halten alle vier Wochen, in jedem Monate den letzten Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, eine Versammlung im „Gasthofe zum weißen Roß" ab; auch soll vierteljährlich eine Hauptconferenz Statt finden. Die Mitglieder verpflichten sich an solchen Tagen zu gegenseitigen Mittheilungen, sowohl ihrer praktischen Erfahrungen, als auch wissenschaftlich abgehandelter Aufsätze über Chirurgie ꝛc., welche von dem betreffenden Sekretair zu Protokoll gebracht, und nebst den eingehenden Geldern für die errichteten Kassen an den General=Vorstand gesendet werden. Interessante Mittheilungen werden in der erwähnten Zeitschrift veröffentlicht.

Möchten diese regen Bestrebungen überall so gerechte Anerkennung finden, wie dies bereits von Seiten Seiner Excellenz des Ministers der geistlichen, Unterrichts= und Medicinal=Angelegenheiten, bei Uebersendung der Zeitschrift, geschehen ist! —

Unglücksfall. Am 4. October c. stürzte ein Zimmerpolirer, welcher beim Abbruch der Gerüste des Neißviäducts beschäftigt war, von einer der höchsten Etagen herunter und verletzte sich so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Verbrechen. In der Nacht zum 13. d. M. brachen Räuber durch die Stallfenster in das Haus des Freigärtner König in Bergstraß, Lauban. Kreises, ein, banden die König'schen Eheleute, mißhandelten sie gefährlich und stahlen ihren Vorrath an Geld circa 30 Rthlr., mehrere Kleider und Betten. In der folgenden Nacht erbrachen Räuber den Stall des Schlagschenken Menzel zu Nieder=Gerlachsheim und stahlen ihm zwei Kühe. Eine fand sich am andern Morgen wieder ein und war mit Messerstichen in die Keule verwundet worden. Einem Gärtner in Moys wurden aus dem aufsichtslos gelassenen Hause mittelst Erbrechung eines Wandschränkchens 30 Thaler entwendet. Ebenso wurden einem Stadtgärtner in Görlitz aus einem Putzschränkchen 40 Thaler gestohlen. Möchte die oft ausgesprochene Warnung, doch lieber die baaren Geldvorräthe, welche zu Hause nicht sicher verwahrt werden können, der Sparkasse zu übergeben, wo sie noch Zinsen tragen, endlich mehr als zeither Anklang finden.

In der Nacht vom 18. zum 19. August c. wurde der Erbpächter des Vorwerkes Döschko, im Hoyerswerdaer Kreise, in seinem Bette erschlagen und die Leiche morgens vorgefunden. Der Urheber dieser schaudervollen That ist noch nicht ermittelt worden. In der Nacht zum 27. September wurde das herrschaftliche Torfmeisterhaus — eine hölzerne Barake — in Kohlfurt, boshafter Weise in Brand gesteckt. Der darin schlafende Torfstreicher konnte sein Leben mit Mühe retten und verbrannten darin noch mehrere Pelze, Decken und Kleider. In derselben Nacht wurde im Kohlfurter Vorwerksbusche ein Schock weiches Reißig angesteckt und verbrannt.

1547.
Der Pönfall der Oberlausitzischen Sechsstädte.
(Fortsetzung.)

Es war keine halbe Stunde nach Entfernung Sr. Majestät vergangen, als die Abgeordneten der Städte Budissin, Görlitz und Zittau von dem Schloßhauptmann Wolf von Neuhaus oder Neuschloß*), im Geleit vieler Trabanten in die Rüstkammer, die der andern Städte aber in ein daneben befindliches Gewölbe — es soll der Königin Kleiderkammer gewesen sein — gefänglich abge=

*) Wie einige Chroniken ihn nennen.

führt wurden. Nur 5 der Abgeordneten, darunter die beiden Görlitzer Franz Lindner und Franz Schneider*), erhielten auf dem Schlosse in einem Zimmer ein einigermaßen erträgliches Gefängniß. Die übrigen, denen letztere Wohlthat wurde, sind: Dr. Franz Göritz von Bautzen, Lic. Conrad Nesen und Nicolaus Dornspach (Oberstadtschreiber) aus Zittau, Georg Welsch, Rathsherr von Bautzen, und M. Ambrosius Laub, Syndicus von Lauban, sowie Andreas Günther, Bürgermeister von Kamenz.

Mittwochs, am 7. September, wurden die Verhandlungen eröffnet, welche die Abgeordneten so sehr fürchteten und um so mehr fürchten mußten, als die vorläufige Gefängnißstrafe eben keine günstige Vorbedeutung erwecken konnte. Als Königliche Kommissarien dazu waren verordnet: Georg Tschepke (bei andern Crapke genannt) und Georg von Lurau, Vicekanzler in Böhmen, der Amtshauptmann Dr. Ulrich von Nostitz und der Hauptmann von Schweidnitz und Jauer, v. Logau. Diese eröffneten die Strafartikel den Abgeordneten jeder Stadt besonders und erklärten dabei, daß sich der König lange Verhandlungen verbeten und nur verlangt habe, mit Ja und Nein zu antworten. Es wurde nun nicht weniger verlangt, als folgendes:

1) Man solle alle Privilegien, (Ordnungen, Satzungen) des Raths, ebenso wie alle Privilegien und Statuten der Zünfte ausliefern;

2) Alles Kriegsmaterial (Geschütz, Pulver, Munition nebst Zubehör) an die dazu bestimmten Orte abliefern;

3) Alle Stadt-, Lehn- und Landgüter abtreten, und von diesem Allen erwarten, was davon Se. Majestät zurückgeben würden;

4) Sich zu einer ewigen Bierabgabe, nämlich von jedem zu verbrauenden Scheffel, Görlitzer Maaß, einen weißen Groschen abzugeben verpflichten;

5) Alle Kirchenkleinodien und Schätze nebst allen darauf bezüglichen Stiftungsurkunden überliefern und zur Strafe, daß die Städte dergleichen veräußert und zum Gemeinenutzen verwerthet hätten, baare 100,000 Reichsgulden, à 15 Batzen oder 60 Kreutzern, zu zahlen;

Endlich behielte sich

6) Der König vor, die Urheber und Rädelsführer, welche am meisten die Hand im Spiele gehabt hätten, bei der Widersetzlichkeit gegen seine Befehle, besonders zu bestrafen.

(Fortsetzung folgt.)

*) Die Note 24. in Richter's Geschichte des Pönfalls erhält hiermit aus der Nachricht eines Originalbriefes aus Prag, Sonntag nach Aegidi 1547 geschrieben, ihre Erledigung.

Vermischtes.

Die Schneckengärten in Vorarlberg umfassen einen Raum von 100 — 300 Quadratklaftern trocknen Grasbodens, ganz von Bäumen und Sträuchern entblößt, allseitig von fließendem Wasser umspült. Auf einem solchen Garten werden 15 — 40,000 Schnecken, welche von Kindern im Walde gesucht und denselben mit 2 — 3 Kr. pr. 100 Stück bezahlt werden, gezogen, täglich mit Gräsern und Kohlblättern gefüttert und am Wegspülen durch das umgebende Wasser mittelst eingesetzter Rechen verhindert, von denen man die angespülten Schnecken abnimmt und in den Garten zurückbringt. Im Garten sind Häufchen von Waldmoos zum Schutz gegen Kälte und Hitze aufgerichtet; unter diesen Häufchen sammeln sich die Schnekken im Winter und graben sich 2 — 3 Zoll in die Erde, wo sie dann ausgehoben und in gelöcherten, mit Stroh ausgeschlagenen Kisten oder in Säcken verpackt, versendet werden. Das 1000 kostet an Ort und Stelle $2\frac{1}{2}$ — 3 Fl.

(Polyt. Centralbl.)

In Perugia üben sich täglich 60 junge Mädchen in den Waffen, um beim Ausbruch eines Krieges mit in's Feld zu ziehen. Der Pabst (?) hat sich über diesen weiblichen Patriotismus sehr gefreut und befohlen, die Jungfrauencompagnie auf seine Kosten zu uniformiren. An Gefreiten und Corporalen wird es der Compagnie nicht fehlen. (L. Z.)

Publikationsblatt.

[3525] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 27. zum 28. d. M. ist aus einem hiesigen Garten eine rohe Rindshaut gestohlen worden, und wird vor deren Ankauf gewarnt.

Görlitz, den 29. Sept. 1847. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3631] **Bekanntmachung.**

Ein ausrangirter neunsitziger Personen-Post-Wagen soll gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf Mittwoch den 13. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Post-Amte anberaumt worden ist. Der Wagenmeister Richter ist angewiesen, Kauflustigen den Wagen vorzuzeigen.

Görlitz, den 4. October 1847. Grenz-Post-Amt.

[3447] **Bekanntmachung.**

Die Beköstigung der Gefangenen in den Straf-Anstalten zu Jauer, Görlitz und Sagan auf das Jahr 1848 soll, entweder für jede einzelne Anstalt oder für alle drei Anstalten zusammen, an den Mindestfordernden verdungen werden.

Zur Abgabe der diesfälligen Gebote haben wir auf

den 16. October d. J., Vormittags 11 Uhr,

einen Termin auf hiesigem Königlichen Schlosse vor dem Herrn Regierungs-Assessor von Kehler anberaumt und laden zu demselben alle diejenigen Personen ein, welche auf dieses Geschäft eingehen wollen.

Die Bedingungen, welche dem abzuschließenden Kontrakte zum Grunde gelegt werden sollen, können sowohl in unserer Polizei-Registratur, als in den Geschäfts-Lokalien der genannten Straf-Anstalten eingesehen werden. Liegnitz, den 20. September 1847.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[3329] Zur Lieferung von 20 bis 30 Schock kiefernen, ¾zölligen trockenen Bretern an die hiesige Königliche Strafanstalt ist ein Verdingungstermin auf Donnerstag den 7. October c., Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Geschäfts-Lokale der hiesigen Strafanstalt angesetzt, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Görlitz, am 15. Sept. 1847. Die Direction der Königl. Strafanstalt.

[3448] **Bekanntmachung.**

Donnerstag den 14. October c., von Nachmittags 2 Uhr ab, sollen in der hiesigen Königlichen Straf-Anstalt 150 ausrangirte wollene Schlafdecken und eine Partie Tuchleisten 2c. verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bezahlung und Fortschaffung der erstandenen Decken gleich erfolgen muß.

Görlitz, den 23. Sept. 1847. Die Direction der Königl. Strafanstalt.

[3201] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des zur Verpflegung der Gefangenen des Inquisitoriats erforderlichen Brots, Butter, Salz, Gerstenmehl, gestampften Hirse, Graupen, Erbsen, Kartoffeln, Lagerstroh, schwarzer Seife, gezogener Lichte, gereinigten Brennöls, so wie des gesammten Holzbedarfs, soll auf das Kalender-Jahr vom 1. Januar bis 31. December 1848 an den Mindestfordernden verdungen, der Dünger aber dem Meistbietenden überlassen werden.

Hierzu ist im Inquisitoriatsgebäude Termin auf

den 21. October 1847, Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt.

Die Jahresbeträge der Lieferungen sind beim Gefangenen-Inspector Beelitz zu erfahren.

Görlitz, den 2. Septbr. 1847. Königl. Inquisitoriat.

[3580] **Bekanntmachung.**

Die verehrlichen Gerichtsherren, welche von dem Herrn Chef-Präsident Graf von Rittberg zum 13. October d. J., Vormittags 10 Uhr, zu einer Verhandlung und Beschlußnahme in Betreff der Patrimonialgerichte eingeladen worden, ingleichen die hier und in Reichenbach wohnenden Herren Justitiarien werden ergebenst benachrichtiget, daß die Versammlung in dem Saale des hiesigen Landhauses gehalten werden wird.

Görlitz, den 5. October 1847. Königl. Kreis-Justiz-Rath König.

[3445] **Auction. Königl. Land- und Stadtgericht.**

Nachstehende, zur Concurs-Masse des hierselbst verstorbenen Commissionair Robert Schnaubert gehörige Gegenstände, nämlich 2 Wattenmaschinen, einzeln, 1 Wolf, 1 Triebwerk mit einem dazu gehörigen großen Triebrade, 73 Stück Leimhorden in Partien von 5 bis 10 Stück, 1 Schmiergelwelle und verschiedene andere Wattenfabrikgeräthschaften, sollen Dienstags den 26. October d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Hause No. 227. Langengasse hierselbst, öffentlich und gegen sofort baare Bezahlung in Preuß. Courant versteigert werden.

Görlitz, den 20. September 1847.

[3446] **Auction. Königl. Land- und Stadtgericht.**

In der Commissionair Robert Schnaubert'schen Concurs-Sache sollen:

1) 10 Ctr. 37 Pfd. Baumwolle in Partien von 1/4 bis 2 1/2 Ctr. und
2) 13 Ctr. 90 Pfd. Baumwollenwatte in Partien von 20 bis 40 Pfd.

im Schnaubert'schen Hause No. 227. Langengasse hierselbst, Montags den 18. October d. J. und folgende Tage, des Vormittags von 8 bis 12 Uhr, öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 20. September 1847.

[3626] **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Schmidt Zimmermann'schen Erben gehörige Häuslergrundstück No. 94. zu Ober-Linda, auf 290 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll Erbtheilungshalber

den 12. Januar 1848, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle zu Ober-Linda subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur, Nikolaistraße No. 292., zur Ansicht bereit. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine festgesetzt.

Görlitz, den 26. August 1847. Das Gerichtsamt von Ober-Linda nebst Zubehör.

[3598] Zur Bequemlichkeit des Publikums haben wir einen Zettelkasten an der goldnen Krone am Obermarkt ausgehängt, in welchem Anmeldungen zum Abholen von Gütern zum Transport auf der Sächsisch-Schlesischen und Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn aufgenommen werden, und bemerken wir noch, daß die angemeldeten Güter im Laufe des nächsten Vormittags resp. Nachmittags nach geschehener Anmeldung aus dem Parterre-Geschoß des Absenders abgeholt werden.

Die Betriebs-Inspection der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn. Das Speditions-Comtoir der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Berichtigung.

In die amtliche Bekanntmachung vom 19. September (No. 3328.) sind die widersinnigen Worte: „Hingegen wird der Dieb u. s. w." durch Versehen der Expedition aufgenommen worden.

Die Redaction.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3543] **400 thlr.** sind gegen Versicherung eines ländlichen Grundstückes auszuleihen. Bei wem? ist in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

[3545] **Holz=Auction.**

Montag den 18. October a. c. von früh 9 Uhr an sollen mehrere Parcellen Laubholz, enthaltend Brenn= und Nutzhölzer, meistbietend verkauft werden. Dominium **Oelisch** bei Reichenbach.

[3559] **Bekanntmachung.**

Preußische Renten=Versicherungs=Anstalt.

Die bisher von dem verstorbenen Herrn C. F. Bauernstein verwaltete Agentur der Preußischen Renten=Versicherungs=Anstalt habe ich mit übernommen. Die am 2. Januar eines jeden Jahres fälligen Coupons sind fortan bei mir baar auszulösen. Neue Einzahlungen zu der diesjährigen Jahres=Gesellschaft werden nur noch im Laufe dieses Monats angenommen; am 2. November wird die diesjährige Jahres=Gesellschaft für immer geschlossen, und ist **allen Denen, welche in einem Alter stehen, wo sie gerade mit besonderem Vortheil in diese Jahres=Gesellschaft eintreten, sehr zu rathen, diesen Termin nicht zu versäumen.**

Ohle, Agent der Preuß. Rentenversicherungs=Anstalt.

[3560] **Lebensversicherungs=Gesellschaft zu Leipzig.**

Ein ruhiger Blick in die Zukunft, dessen die meisten Menschen wegen des einstigen Schicksals der Ihrigen bedürfen, ist ohne Zweifel einer von den hochwichtigen Vortheilen, die aus dem Beitritt zu einer Lebensversicherungs=Gesellschaft erwachsen.

Ich glaube daher mit vollem Recht obiges Institut zur Benutzung empfehlen zu dürfen, und werde stets gern zur unentgeldlichen Verabreichung der Statuten und Antragsformulare bereit sein.

Zugleich benachrichtige ich die geehrten Mitglieder, deren Beiträge Ende September zahlbar sind, daß sich die neuen Quittungen in meinen Händen befinden.

Görlitz, den 29. September 1847. **Robert Oettel,** Haupt=Agent.

[3482] Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich durch persönlichen Einkauf auf der jüngsten Leipziger Messe mein Lager von engl. und französischen Tuchen und Buckskins zu Beinkleidern, Watteröcken, Galla= und Polka=Röcken auf das Reichhaltigste assortirt habe, und daß solche auf das Schönste und Sorgfältigste von mir gefertigt werden. — Ebenso empfehle ich eine großen Auswahl in Stoffen zu wattirten Wämsern und Haus=Röcken zu enorm billigen Preisen.

Adolph Paternoster,
Petersstraße, der Post gegenüber.

[3524] **Eine Pony=Equipage,**

Schimmelhengst, 4 Jahre alt, ganz fehlerfrei und fromm, mit nettem, wenig gebrauchten Wagen, beabsichtige ich zu verkaufen, und ist Pferd und Wagen Donnerstags Vormittag in Görlitz, Stadt Berlin, so wie täglich bei mir in Augenschein zu nehmen.

Dom. Nieder=Deutschossig. **Th. Glöckner,** Insp.

[3592] **Rum** à 50$^0_0$, das Oxhoft 36 thlr., der Eimer 13 thlr., das Quart 7 sgr.
Rum à 60$^0_0$, das Oxhoft 48 thlr., der Eimer 17 thlr., das Quart 9 sgr.
Jamaika=Rums, der Eimer 23$\frac{1}{3}$, 30, 36, 40 bis 60 thlr.
desgl. das Quart 12, 15, 26, 25 sgr. bis 1 thlr.
Feine **Aracs, Cognac, Franzbranntwein**
empfiehlt bei Posten von Belang sehr billig **Julius Neubauer,** Webergasse No. 44.

[3455] **Hermann Himer**

empfiehlt sein **Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren** von jetzt an auch bei vollkommener Beleuchtung Abends bis 7 Uhr, bei Ballabenden oder dergleichen Festen aber bis 8 Uhr, und versichert stets prompteste Bedienung.

Hierzu eine Beilage.

[3579] Bier=Abzug in der Schönhof=Brauerei.
Donnerstag den 7. October Gerstenbier. Sonnabend den 9. Weizenbier.
Dienstag den 12. Weizenbier.

[3624] Bier=Abzug in Müller's Brauerei, Neißstraße No. 351.
Sonnabend den 9. October Weizenbier. Dienstag den 12. Weizenbier.
Donnerstag den 14. Gerstenbraunbier.

[3593] **Feine Cigarren**
in ächtem Havanna, Bremer und Hamburger Fabrikat empfiehlt **Julius Neubauer.**

[3542] **Für Herren**
erlaube ich mir für die nahe Wintersaison die neuesten und geschmackvollsten wollenen, halbseidenen und seidenen **Shawls, Hals-** und **Taschentücher** von 15 Sgr. bis 2½ Rthlr.; wollene **Winterwesten** in den neuesten Dessins à 25 Sgr.; **Lasting-** und **seidene Cravatten** und **Shlipse,** wollene und baumwollene **Unterbeinkleider** und **Jacken, Negligéemützen** in Wolle und Sammet, **Buckskin-** und gefütterte **Lederhandschuhe** mit Pelzbesatz, so wie **Negligéeschuhe** mit Pelzbesatz, weiße und schwarze **Chemisettes, Halskragen** und mehrere für Herrentoilette sich eignende Gegenstände zu äußerst billigen Preisen zu empfehlen.

Theodor Barschall,
Petersgasse No. 318.

[3548] Ein Material=Geschäft mit sämmtlichen Utensilien und Waaren=Vorräthen, an einer frequenten Straße in Görlitz, ist Veränderungshalber zu verkaufen. Auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen wird Herr Conrad No. 260. hier das Nähere mitzutheilen die Güte haben.

[3544] Baustellen=Verkauf.
Auf dem Dominio **Oelisch** bei Reichenbach sollen mehrere Baustellen mit etwas Feld und Wiese verkauft werden. Das Nähere beim Schänkwirth **Henkel** daselbst.

[3550] Im Wilhelmsbade sind zwei sehr gute Nutzkühe sogleich zu verkaufen bei C. F. Sahr.

[3600] Hierdurch erlaube ich mir die Anzeige, daß ich dem Herrn **Julius Eiffler** in **Görlitz** eine **Haupt-Niederlage** meiner **Spielkarten** übergeben und denselben in den Stand gesetzt habe, Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt zu gewähren.

Die Herren Kartenhändler, die mein Fabrikat zu führen wünschen, ersuche ich daher, sich mit Ihren Aufträgen an Herrn Julius Eiffler in Görlitz wenden zu wollen.

Stralsund, im October 1847. **Ludwig Heidborn.**

Auf obige Annonce Bezug nehmend empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager der L. Heidborn'schen Karten, als:

feinste **Whist** mit Stahlstich,
feinste **L'hombre** desgl.
feinste **Piquet** desgl.
feinste **deutsche** desgl.
feinste **deutsche** mit Holzschnitt.

sowohl en detail wie en gros.

Gleichzeitig halte ich fortwährend Lager der schon seit Jahren geführten **Naumburger Spielkarten** in allen gangbaren Sorten.

Görlitz. Brüderstraße No. 8. **Julius Eiffler.**

[3541] Die

Band-, Putz- und Posamentir-Waaren-Handlung von Theodor Barschall, Petersgasse No. 318.,

empfiehlt

Damentricots, wollene gewirkte Cazevaika's und Hollandaisen, wollene Shawls und Tücher zu soliden Preisen.

[3551] Veränderungshalber sind zu verkaufen:

Eine Eisenhandlung,

die einzige in einer gewerbthätigen, volkreichen Stadt Niederschlesiens, mit ausgebreiteter Kundschaft, massiven Gebäuden, Hofraum, Obstgarten und Waarenlager, gegen 2000 bis 3000 thlr. Anzahlung. Lieber noch wünscht der Besitzer einen Compagnon mit 2000 bis 3000 thlr. disponiblem Vermögen, der weniger kaufmännische Kenntnisse, als Thätigkeit und einige Fertigkeit im Schreiben und Rechnen zu haben braucht.

Ein Kretscham mit Brauerei und Brennerei,

150 Morgen Land, guten Gebäuden und vollständigem Inventario, in einer der besten Gegenden der preußischen Oberlausitz gelegen.

Ein großes Haus in Görlitz,

an der belebtesten Straße, mit großen trockenen Kellern, geräumigem Gehöfte und einem bedeutenden Hintergebäude, was sich zu Waarenlagern und jeder gewerblichen Anlage eignet.

Nähere Auskunft ertheilt der Actuar **Wendler**, Handwerk No. 362.

[3553] Bei Unterzeichnetem sind stets neue **Gummi-Ueberschuhe** zu haben, so wie auch dergleichen besohlt und ausgebessert werden. **August Hoffmann,** Brüdergasse, im Schönhof.

[3555] **Salz-** und **Schwefelsäure**, so wie frisches **Klettenwurzelöl** empfiehlt **Cäsar Heinrich**, Steingasse No. 92.

[3556] **Das Möbelmagazin des Tischlermeisters Urban** in Görlitz, Handwerk No. 395 a., empfiehlt eine Auswahl dauerhaft und modern gearbeiteter Möbels zu soliden Preisen.

[3584] Nikolaigasse No. 291. steht ein Kachelofen zu verkaufen.

[3582] ☞ Nonnengasse No. 76. sind drei noch brauchbare Säulen von Granit, zu vier Seiten glatt gearbeitet, ein Gemüseschrank, ein kupferner Ofentopf, eine schöne kupferne Fischpfanne und noch verschiedene andere Gegenstände wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

[3591] Von allen Gattungen gußeiserner und blecherner Oefen halte ich gegenwärtig ein vollständiges Lager und erlaube ich mir dasselbe hiermit unter Zusicherung der billigsten Preise zu empfehlen.

Julius Krummel.

[3590] Wannenbäder sind von jetzt ab Freitags und Sonnabends, an andern Tagen aber, sowie Dampfbäder, nur auf vorgängige Bestellung zu haben

Görlitz, den 5. October 1847. in der **Maurer**'schen Badeanstalt.

[3557]

Gasthofs-Empfehlung.

Da ich den Gasthof „zum Merkur" hierselbst käuflich übernommen, und zur Bequemlichkeit aller werthen Gäste auf's Beste eingerichtet habe, so erlaube ich mir ein geehrtes Publikum in und um Görlitz, so wie alle Reisende auf denselben aufmerksam zu machen, unter der Zusicherung reeller und prompter Bedienung. **Carl Dannenberg.** Siegersdorf.

[3586] Ein fast neuer Droschkenwagen mit Lederverdeck und eine starke Nutzkuh sind zu verkaufen bei **Berg** in der Kahle.

Den neuesten Leipziger Damenputz

empfiehlt in größter Auswahl, so wie auch die so beliebten **Castor-Hüte** zu den billigsten Preisen

[3562] **Finger.**

[3596] In vorzüglicher Waare empfehlen wir für diesen Herbst unsere anerkannt haltbarste englische **Vigogne-** und **Strick-Wollen** zu den solidesten Preisen.

Walter & Herrmann.

[3601]

Wichtige Anzeige.

Alleinige ächt englische, nach den neuesten Erfindungen verbesserte

Electricitäts- oder Rheumatismus-Ableiter,

ein unfehlbares, sicheres, tausendfach bewährtes Mittel gegen **chronische Rheumatismen, Gicht, Reißen** und **Congestionen** aller Art ꝛc. von

Graham & Co. in **London.**

Diese allein ächten Ableiter sind mit genauer Gebrauchsanweisung in 3 verschiedenen Sorten das Stück à ⅓ Rthlr., stärker wirkende à ½ Rthlr., und ganz starke, nach deren Gebrauch selbst jahrelange hartnäckige Uebel weichen müssen, à 1 Rthlr., in **Görlitz** alleinig zu haben bei

F. A. Oertel, am Obermarkt No. 22.

Die Zahl der Zeugnisse über die unfehlbare Wirkung unserer nach allen Welttheilen verbreiteten Ableiter beläuft sich bereits auf mehrere Tausende, weshalb wir es für überflüssig halten, nur einzelne hier anzuführen. **Graham & Co.**

[3583] Ein neuerbautes Haus, am besten für einen Tuchmacher geeignet, welcher vielleicht 10 Stühle im Gange hat, oder auch für jeden andern Professionisten passend, ist Veränderungshalber zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

[3581] Ein Haus, worin 7 Stuben sich befinden, eine schön eingerichtete Bäckerei, desgleichen ein Schlachtgewölbe und Stall, für einen Fleischer sehr bequem und ganz passend, und wozu ein Gärtchen, ein Fleck Wiese und ein Stück Acker gehört, ist aus freier Hand zu verkaufen, auch allenfalls zu verpachten. Das Grundstück liegt ganz nahe an der Kirche und Schule, der Weg vom Dorfe und der ganzen Umgegend führt vorbei; auch ist noch zu bemerken, daß laufendes Wasser sich dabei befindet. Es wird wenig Anzahlung verlangt, das übrige Kaufgeld kann zu 4 % Zinsen darauf stehen bleiben. Ueber Alles ertheilt nähere Auskunft in Görlitz der Commissionair **Schubert**, Webergasse No. 406.

[3561] Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit einer Auswahl **Sohl-** und **Oberleder**, wie verschiedenen andern Sorten von Leipzig zurückgekommen bin, und verspreche, dabei die billigsten Preise zu stellen. **Carl Ludwig**, Ober-Langengasse.

[3585] Da ich dieses Jahr mein Obst nicht verpachtet habe, so verkaufe ich selbst meine anerkannt guten Obstgattungen zu verhältnißmäßig billigen Preisen. **Berg** in der Kahle.

[3629] Neißgasse No. 331. ist ein ganz neuer Glasschrank und ein altes Pult billig zu verkaufen.

[3549] In No. 56. auf dem Fischmarkt stehen 2 große Doppelfenster und 1 Geschirrbock zu verkaufen.

[3588] Ein lebender Uhu wird zu kaufen gesucht von **Tobias** auf dem Niederviertel.

[3587] Der am Salzhause lagernde Schutt kann sofort, nöthigenfalls unter Bewilligung einer kleinen Vergütigung, abgefahren werden. **Julius Krummel.**

[3554] **Glacée-Handschuhe**

in allen Farben werden schön und billig gewaschen von **Henriette Täschner,**
wohnhaft bei Herrn Weider am Schwibbogen.

[3484] **Etablissements-Anzeige.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als **Tischler-Meister** etablirt habe. Mit der Bitte, mich mit gütigen Aufträgen aller in dieses Fach einschlagender Bau- und Meubles-Arbeiten geneigtest beehren zu wollen, verspreche ich bei guter, dauerhafter und geschmackvoller Arbeit die möglichst billigsten Preise. Auch steht mein Meisterstück, ein **Mahagony-Schreibsekretair**, zum Verkauf bereit. **Ernst Engelmann**, Tischler-Meister,
Neißgasse No. 343.

[3477] Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierselbst als Tischler etablirt habe, und versichere bei solider Arbeit die möglichst billigsten Preise.
Fr. Kraudt, Nonnengasse No. 73.

[3595] **Ergebenste Anzeige.**

Ich erlaube mir, einem hochzuverehrenden Publikum hiermit ganz gehorsamst anzuzeigen, daß am 11. October mein **Tanzcursus** wieder seinen Anfang nimmt. Die darauf Reflectirenden wollen sich gefälligst in meiner Wohnung, vor dem Reichenbacher Thore No. 460., anmelden.
Falkenberg,
concess. Lehrer der Tanzkunst.

[3558] **Tanzunterricht im Gasthof zum Kronprinz.**

Da wieder ein neuer Lehrcursus meines Tanzunterrichts seinen Anfang genommen, so ersuche ich Alle, die noch Theil nehmen wollen, sich möglichst bald bei mir zu melden.
F. Tietze, concess. Tanzlehrer, Lunitz No. 514.

[3632] Ein Hausschlüssel ist am Weberthore verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

[3628] **5 Thlr. Belohnung.**

Ein goldener Ring, genärbt und eine Schlange vorstellend, ist abhanden gekommen. Da an der Wiedererlangung dieses Ringes ganz besonders gelegen ist, so wird Demjenigen, welcher denselben in dem Zugemüse-Kram der verw. Frau Rambusch abgiebt oder durch die Stadtpost irgend einen beliebigen Ort zur Zurückerstattung bestimmt, beim Empfang des Ringes nicht allein oben bemerkte Belohnung, sondern auch vollständige Sicherheit wegen etwa zu befürchtender Ungelegenheiten versprochen.

[3574] **Abhanden gekommenes Loos.**

Das ¼-Loos No. 53660 Litt. b. zur 3. Klasse 96. Lotterie ist abhanden gekommen. Der etwa darauf fallende Gewinn kann nur dem ursprünglichen Spieler des Looses gezahlt werden.
Görlitz, den 29. September 1847. **Julius Eiffler**, Untereinnehmer.

[3572] Verloren wurden die stählernen Zeiger einer Wanduhr. Da dieselben für einen Andern gar keinen Werth haben, so wird um deren Rückgabe gegen ein angemessenes Trinkgeld in No. 210. in der Büttnergasse, 2 Treppen hoch, gebeten. **Weiner.**

[3630] Es ist vor dem Kreuzthore eine Weste gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren auf dem Stockberge No. 989. wiedererhalten.

[3614] Ein wollenes Tuch ist auf der Neugasse gefunden worden, welches der sich rechtmäßig Legitimirende bei Erstattung der Insertionsgebühren Galgengasse No. 965. zurückerhält.

[3613] Ein Regenschirm ist bei mir stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten bei **Julius Menz**, Pfefferküchler in der Webergasse.

[3573] Ein Manns-Oberrock ist auf dem Fischmarkt gefunden worden. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann ihn beim Töpfermeister Holstein No. 793. zurückerhalten.

[3552] Durch den Bauergutsbesitzer **Rubel** in Girbigsdorf ist am 30. v. M. in der Neißgasse ein Beutel mit etwas Gelde gefunden worden. Der Eigenthümer wolle es sich beim Feldwebel **Mann**, No. 180. Wurstgasse in Görlitz, abholen.

[3462] **Wohnungs-Veränderung.**

Daß ich meine Barbierstube von der Webergasse in die Krischelgasse No. 54. verlegt habe, zeige ich meinen verehrten Kunden und Gönnern ergebenst an und bitte, auch in meiner neuen Wohnung mir ihr gütiges Wohlwollen zu schenken. **Andres.**

[3604] Ich mache hiermit meinen geehrten Kunden und Freunden bekannt, daß ich nicht mehr in der Hothergasse, sondern in der Nikolaistraße No. 282. beim Tuchfabrikanten Hrn. Müller wohne. **Moritz Schubert**, Schuhmacher.

[3589] Einem hochzuverehrenden Publikum hiesiger Stadt und der Umgegend zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Petersstraße, sondern Rosen- und Jüdengassen-Ecke No. 239. bei dem Tabagist Herrn Würfel wohne, und ersuche meine geehrten Kunden hiermit höflichst, mir dasselbe Vertrauen wie zeither auch in meiner jetzigen Wohnung gütigst schenken zu wollen. Zugleich empfehle ich auch für diesen Winter die neuesten Schnitte von Mänteln, welche ich soeben von Berlin erhalten habe und zur Ansicht bereit liegen. **Moritz Lehmann**, Damenkleidermacher.

[3610] **Wohnungs-Veränderung.**

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich seit dem 3. d. Mts. nicht mehr im Karpfengrunde, sondern auf dem obern Steinwege No. 576. bei Herrn Jacob wohne, mit der Bitte, mich mit allen Aufträgen beehren zu wollen. **Heinrich Dreßler**, Strumpfwirker-Mstr.

[3605] **Logis-Veränderung.** Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an in der Nonnengasse No 77. wohne, und bitte, mich wie früher bei Veränderung der Dienstboten mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Auch ist bei mir eine Stube an einen einzelnen Herrn mit oder ohne Meubles zu vermiethen und gleich zu beziehen. Privilegirte Gesindevermietherin Frau **Seiffert.**

[3567] **Untermarkt No. 321.**

ist ein Laden mit Ladenstube, Logis nebst Gewölbe sofort zu vermiethen.

[3565] Eine Wohnung von drei freundlichen, durch einander gehenden Stuben nebst Alkoven und Zubehör, 1. Etage, Fischmarkt- und Schwarzegassen-Ecke im Mühlenbesitzer Vater'schen Hause, ist zum 1. Januar 1848 zu beziehen; auch kann diese Wohnung in 2 Stuben nebst Küche und Zubehör und 1 Stube nebst Alkoven getheilt vermiethet werden. Näheres in **A. Peutzin**'s Putzhandlung ebendaselbst.

[3566] In der Kränzelgasse No. 372. sind im Hinterhause 2 Stuben über einander sogleich zu vermiethen und auch zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

[3568] Nonnengasse No. 83. ist eine Stube nebst Laden zu vermiethen und den 1. Jan. zu beziehen.

[3492] Zum Unterricht in weiblichen Handarbeiten können noch Kinder angenommen werden. Das Nähere bei **Cölestine** verw. **Schnaubert**, Langengasse No. 227.

[3569] In der Webergasse No. 404. in eine große Stube und Kammer nebst Beigelaß zu vermiethen und den 1. Januar zu beziehen.

[3602] Es ist am Demiani=Platz ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör, 2 Treppen hoch, an der Sonnenseite, von jetzt ab für eine stille Familie zu vermiethen und zum 1. Januar 1848 zu beziehen. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

[3627] Eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles nebst Stubenkammer ist Krischelgasse No. 54. zu vermiethen und daselbst 1 Treppe hoch das Nähere zu erfahren.

[3603] Eine Stube mit Meubles für 2 einzelne Herren ist zu vermiethen Nonnengasse No. 81 a.

[3606] Vor dem Hotherthore No. 619. sind zwei Wohnungen, eine von 3 Stuben, Stubenkammer, Küche nebst übrigem Zubehör und eine von 4 bis 5 Stuben, Stubenkammer, Küche nebst übrigem Zubehör, zum 1. Januar zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

[3607] Ein Laden ist sogleich zu beziehen Petersstraße No. 279. bei **Friedrich**.

[3608] **Weberstraße No. 405.** ist ein freundliches Quartier von 5 Stuben nebst vielem Beigelaß von jetzt ab zu vermiethen und zu Ostern 1848 zu beziehen; eine kleinere Wohnung aber kann daselbst mit und ohne Meubles sogleich abgelassen werden.

[3609] No. 255. in der Rosengasse ist ein Gewölbe, welches sich als Verkaufsladen oder Niederlage eignet, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

[3611] Ein Quartier von 4 durch einander gehenden, tapezirten Stuben nebst übrigem Zubehör steht in dem neu erbauten Hause No. 463. hierselbst zusammen zu vermiethen und zum 1. April 1848 zu beziehen.

[3612] Auf der Jakobsgasse No. 853 a. ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, hübscher Küche und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu kommendem Neujahr zu beziehen.

[3564] Obermarkt No. 106. ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach parterre vorn heraus von 1 oder 2 ledigen Herren sogleich oder zum 1. Nov. zu beziehen. Auch ist ein fast neues Comtoir=Pult allda billig zu verkaufen.

[3563] Es können bis 5 junge Leute in Kost und Logis genommen werden in No. 84. der Nonnengasse.

[3625] Sonntag den 10. Octbr. c. feiert die christkath. Gemeinde das Erntefest durch Gottesdienst, dessen Anfang auf ½10 Uhr früh bestimmt ist. Montag Abend ½8 Uhr findet die monatliche Aeltesten=Conferenz statt. Görlitz, den 5. October 1847. Der Vorstand.

[3575] Die Aufführung des Oratoriums

„PAULUS“

in hiesiger Nikolai=Kirche ist auf **den 26. October**, Nachmittags 2½ Uhr, festgestellt. **Kl.**

[3333] In der Buchdruckerei von G. Heinze & Comp. ist eine Lehrlingsstelle offen. Ein junger Mensch, welcher Neigung hat die Buchdruckerkunst als Setzer zu erlernen, mit ausreichenden Schulkenntnissen und guten Schulattesten versehen ist, kann diese Stelle sogleich einnehmen.

[3485] Ein Knabe von rechtlichen Eltern und guter Erziehung, welcher Lust hat, die Tischler=Profession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen bei **Ernst Engelmann**, Tischlermeister. Neißgasse No. 343.

[3271] Eine solide Familie wünscht einige junge Mädchen, die zu ihrer Ausbildung hiesige Stadt besuchen, in Wohnung und Kost aufzunehmen. Eine freundliche Wohnung, sowie anständige Behandlung kann im Voraus versichert werden. Eltern, die hiervon Gebrauch zu machen gedenken, wollen sich gefälligst an die Expedition dieses Blattes wenden.

[3570] Zum Kartoffel-Ausmachen finden Leute auf dem Dominium Rauschwalde sofort Beschäftigung.

Naumann.

[3571] Eine solide Demoiselle, welche in jeder Branche des Putzmachens wohl geübt ist, findet sogleich oder vom 1. November d. J. ab dauernde Beschäftigung in unterzeichneter Handlung.

Auch können einige junge Mädchen rechtlicher Eltern, welche das Putzmachen zu erlernen wünschen, und solide Vorkenntnisse im Weißnähen haben, sogleich eintreten in

A. Pentzin's Putzhandlung am Fischmarkt.

[3615] Ein rüstiger Laufbursche, im Alter von 15—16 Jahren, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3616] Eine Person von gesetzten Jahren, die gut kochen kann, wünscht jetzt oder zum Neujahr ein Unterkommen, am liebsten auf dem Lande. Das Nähere Nonnengasse No. 66. bei **Wiebernatis.**

[3578]

Warnung.

Ungeachtet angebrachter Warnungstafeln und mündlichen Verbotes ist wieder ein Fußsteig durch mein, an dem von der Ludwigsdorfer Mühle nach dem Wehre zu führenden Wege belegenes Ackerstück getreten worden. Es wird demnach Jeder bei Vermeidung von 10 Sgr. Strafe, von welchen dem Denuncianten die Hälfte zugesichert wird, hiermit öffentlich gewarnt, genanntes Ackerstück fernerhin zu betreten. Ober-Ludwigsdorf, den 4. October 1847.

Frdr. Miethe.

[3621] Zur Tanzmusik, künftigen Sonntag, den 10. Octbr., Abends 7 Uhr, ladet ergebenst ein **E. Held.**

Ergebenste Einladung zur Vorkirmes nach Moys.

Künftigen Sonntag wird bei Unterzeichnetem die Vorkirmes gefeiert, wobei für ein gut besetztes Orchester nebst einer Auswahl von guten Kuchen und Getränken bestens gesorgt sein wird, und wozu ganz ergebenst einladet

Petermann, Gasthofsbesitzer
[3617] zur Stadt Brünn in Moys.

[3619]

Rheinischer Hof.

Kommenden Sonntag Nachmittag 4 Uhr großes Concert, darauf Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **G. Jacob.**

[3576]

Bekanntmachung.

Wegen der ungünstigen Witterung am vergangenen Sonntage wird künftigen Sonntag bei günstiger Witterung die **Vorkirmes** gefeiert, wozu nochmals alle seine Gönner und Freunde ganz ergebenst einladet

Hamann in **Leschwitz.**

Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

[3577] **Ernst Strohbach.**

[3620]

Ergebenste Einladung.

Künftigen **Sonntag** und **Montag**, als den 10. und 11. d. M., wird bei Unterzeichnetem die **Kirmes** gefeiert. Für guten **Kuchen, Speisen** und **Getränke** wird bestens gesorgt sein. Es ladet ergebenst ein

Wilhelm Donner
Groß-Biesnitz, den 5. October 1845. zur Landeskrone.

Künftigen Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

[3623] **Friedrich Scholz** im Wilhelmsbade.

[3618]

Ergebenste Einladung.

Kommenden Sonntag wird bei mir das **Erntefest** abgehalten, wobei für vollstimmige Tanzmusik, guten Kuchen, Speisen und Getränke bestens gesorgt sein wird. **Wagner** in Rauschwalde.

[3622] Künftigen Sonnabend, als den 9. d. Mon., ladet zum Wurst=schmaus ergebenst ein J. Riedel in der Oberkahle.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Hugo Leopold Wilhelm Sattig, Königl. Justizrthe. u. Landsyndik. allh., u. Frn. Charlotte Ernest. Wilhelm. geb. v. Eckartsberg, T., geb. d. 2. Sept., get. d. 2 Octbr., Katharina Louise. — 2) Hrn. Joh. Gotfr. Tietze, Verwalter allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Herrmann, S., geb. den 28. Septbr., get. den 2. Octbr., Carl Moritz Rudolph. — 3) Mstr. Joh. Heinr. Herziger, B. u. Schlos=ser allh., u. Frn. Aug. Henriette geb. Herbst, T., geb. den 30. Septbr., get. den 3. Octbr., Auguste Henriette. — 4) Mstr. Joh. Gtfr. Ebermann, B., Frotteur u. Tischler allh., u. Frn. Christ. Carol. Wilhelm. geb. Mai, S., geb. d. 25. Septbr., get. d. 3. Octbr., Alfried Alexander. — 5) Mstr. Carl Friedr. Ernst Engel, B. u. Seiler allh., u. Frn. Joh. Christ. Dorothee geb. Seffel, T., geb. d. 11. Septbr., get. d. 3. Octbr., Marie Therese Anna. — 6) Joh. Gottlieb Förster, Zimmermann allh., u. Frn. Joh. Marie Louise geb. Horn, S., geb. d. 21. Septbr., get. d. 3. Octbr., Gustav Adolph. — 7) Joh. Gottfr. Jähne, Fabrikarb. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Knobloch, S., geb. d. 26. Septbr., get. d. 3. Octbr., Wilh. Emil. — 8) Bei der kathol. Gemeinde: Anton Pohan, B. u. Stadtgartbes. allh., u. Frn. Maria Anna geb. Reinsch, S., geb. d. 16. Septbr., get. d. 3. Octbr., Adolph Ferdinand.

Getraut. 1) Carl Ferd. Fleischer, Tischlerges. allh., u. Jgfr. Clara Dorothee Hansky, August Hansky's, Tuch=machges. allh., ehel. zweite T., getr. d. 3. Octbr. — 2) Hr. Adam Goldmann, Bahnhofsauff. allh., u. Jgfr. Charl. Amalie Köhler, Johann Friedr. Köhler's, Brauermstrs. zu Hennersdorf, ehel. ält. T., getr. d. 4. Octbr. in Hennersdorf.

Gestorben. In der kathol. Gemeinde: Aloys Schmidt, Schneiderges. allh., gest. d. 28. Sept., alt 24 J.

Fremdenliste vom 1, bis incl. 3. October 1847.

Goldn. Strauß. Jannsrewsky, Jngen. a. Petersburg. Werner, Gutsbes. aus Oderwitz. Pilz, Webermstr. a. Schönberg. Die Kauflte.: Simon a. Koburg, Espel a. Osnabrück, Alexander a. Frankfurt u. Arzt a. Haynau. Klos, Müller a. Hochkirch. Hartmann, Menageriebes. a. Düssel=dorf. Hiller, Unteroffic. a. Neustadt. Starker, Unteroffic. a. Ziegenhals. Schink, Apothek. aus Liegnitz. Müller mit 3 Söhn., Direkt. a. Hohenelbe. Kanna, Fabrik. a. Chemnitz. Gilbert, Candid. a. Dresden. Beiersdorf, Handelsmann a. Liegnitz. Finde, Handelsm. a. Rawicz. Langnickel, Bau=unternehm. a. Liegnitz. Bucksch, Schneidermstr. a. Sade=witz. Gock, Fabrik. a Ebersbach. Stegmeier, Expedit. a. Dresden. — Weiß. Roß. Eck, Gemeinderth. a. Trienitzk — Stadt Berlin. Die Kauflte.: Constädter a. Leipzig u. Hartmann a. Breslau. Hein, Buchhändl. a. Rumburg. Adam, Stud. a. Friedeberg. Bühler, Rent. a. Gnadenberg. — Goldn. Baum. Grahle, Tuchfabrik. aus Sprottau. Bachelt, Tuchfabrik. a. Haynau. Conrad, Partik. a. Lieg=nitz. Die Kauflte.: Stemsberg a. Löwenberg u. Schulz a. Friedland. Petri, Gtsbes. a. Bunzlau. Bachmann, Rend. a. Giesmannsdorf. Storm, Bleicher a. Korbsdorf. Bieder=mann, Oekon. a. Mertschütz. — Braun. Hirsch. Krü=ger, Fabrik. a. Sternberg. Die Kauflte.: Spitzer a. Bunz=lau, Neumann a. Berlin, Hecht a. Magdeburg, Bruck aus Schweidnitz, Langendorf a. Liegnitz, Mendel aus Breslau, Meyer a. Grünberg, Deutschmann a. Liegnitz, Meyer und Kruschky a. Berlin, Brunn u. Fr. a. Warschau, Fibich a. Brünn u. Marlien a. Mainz. Fuchs, Dr., v. Doring u. Tibet, Obristlieutn. a. Breslau. Göhlis, Kabinets=Sekret. aus Schlawentzig. — Kronprinz. Pohl, Handelsmann a. Hoyerswerda. — Preuß. Hof. Die Kflte.: Schmidt a. Goldberg, Stöber aus Heidingfeld u. Leinert aus Pirna. Ludwig, Baumstr. a. Posen. v. Lizak, Akadem. a. Posen. — Rhein. Hof. Die Kauflte.: Quitzow aus Bradford, Stark u. S. a. Breslau, Fiebig a. Liegnitz, Clemens aus Grünberg, Peritz a. Kalisch, Meyer u. Joachimssohn aus Breslau, Block a. Bornstadt, Krauskopf aus Hamburg und Krebs a. Wien. Schröder, Sängerin a. Breslau. Herzog, Tuchfabrik. a. Sagan. Treutler, stud. med. a. Hirschberg. Schön, Mundkoch a. Ludwigslust. Reiner, Fabrikant aus Breslau. Steinbock, Sänger aus Potsdam und Schubert, Rektor a. Haynau. Goldn. Krone. Die Kaufleute: Binder a. Sprottau und Schreiber aus Breslau. Cebula, Lederfabrik. a. Krappitz. Brödter, Exped. a. Breslau. von Romatowsky, Officier aus Neisse. Hasenauer, Techniker und v. Liebermann, Refer. a. Wien.

Schnellpressendruck von G. Heinze und Comp.